



Sein oder Nichtsein

Ein Film von Ernst Lubitsch

Über Ernst Lubitsch ist schon viel gesagt worden. Seine Werke werden in jedem Filmkanon genannt, sein Name garantiert Komödien auf höchstem Niveau, unübertroffen in geistreichem Wortwitz und atemlosem Tempo. Sein wohl umstrittenster Film ist "Sein oder Nichtsein" – eine geniale Nazi-Parodie, die ihrer Zeit einfach um Längen voraus war.

Warschau kurz vor Beginn des zweiten Weltkrieges: Das berühmte Schauspieler-Ehepaar Josef und Maria Tura (Jack Benny und Carole Lombard) feiern große Erfolge auf der Bühne mit Shakespeares Hamlet. Er ist der ewig eifersüchtige Ehemann, sie die fortwährende Verführung. Gerade will der junge Verehrer Stanislav (Robert Stack) Maria dazu überreden, sich von ihrem Mann zu trennen – da bricht der zweite Weltkrieg über Polen herein. Stanislav wird als Flieger in England eingezogen. Durch Zufall erfährt er dort, dass ein Spion auf dem Weg nach Warschau ist. Niemals darf dieser im Quartier der Gestapo eintreffen! Stanislav wird nach Warschau eingeschleust, um die Katastrophe zu verhindern. Sein erster Weg führt zu Maria und ihrem eifersüchtigen Ehemann.



Ab hier nimmt die Handlung ein Tempo an, das in der Filmgeschichte wohl unerreicht bleibt. Jede Szene bringt eine überraschende Wendung und die Dialoge überschlagen sich vor Witz und Einfallsreichtum. Um dem Zuschauer nicht das Vergnügen zu nehmen, soll nur so viel verraten werden: Maria Tura mobilisiert ihren Mann und alle Theaterkollegen, um den Spion und die gesamte Nazischafft an der Nase herumzuführen. Josef vermasselt in seiner Eifersucht fast das Vorhaben und die heraufbeschworenen Schwierigkeiten können nur mit Geistesgegenwart und Raffinesse gemeistert werden. Obgleich die Polen als intelligent und tatkräftig dargestellt sind, wurde "Sein oder Nichtsein" seinerzeit vielfach kritisiert: zum einen würde man sich über Polen lustig machen, zum anderen ginge es um Krieg – ein viel zu ernstes Thema als es parodieren zu dürfen. *Auszug aus der Rezension von [Jeannette Armbrorst](#) (26. März 2007)*

Termine der Festspielaufführungen in Breisach:

Premiere: 9. Juni 2012

16., 23. und 30. Juni 2012

7., 8., 14., 15., 21. und 22. Juli 2012

11., 12., 18., 19., 25., und 26. August 2012

1., 2. und 8. September

Engelbert & Svetlana Hau

Das gemütliche Hotel-Restaurant mit dem einmaligen Blick über Breisach zum Kaiserstuhl, Tuniberg und Schwarzwald.